

JORDAN FLUSS

Der Jordan ist in akuter Gefahr! Lernen Sie das kulturelle, historische und religiöse Erbe des Unteren Jordan kennen und besuchen Sie die Jordan Ausstellung mit Fotografien von Paolo Pellegrin und Eddie Gerald. Helfen Sie mit, den Jordan zu retten!



Gemeinsam den Jordan wiederherstellen

Friends of the Earth Middle East (FoEME) ist eine jordanisch-palästinensisch-israelische Friedens- und Umweltorganisation, deren Arbeit sich auf die Wiederherstellung der gemeinsamen Wasserressourcen in der Region konzentriert. FoEME ist in 28 lokalen Gemeinden, einschließlich elf der im Unteren Jordantal gelegenen Ortschaften tätig, um das Verständnis für die Herausforderungen einer gemeinsamen nachhaltigen Wassernutzung zu erhöhen.



FoEMEs erfolgreiche, grenzüberschreitende Initiative wurde mit zahlreichen internationalen Friedens- und Umweltpreisen ausgezeichnet.

Global Nature Fund (GNF) ist eine gemeinnützige, unabhängige internationale Stiftung für Umwelt- und Naturschutz, mit Sitz in Radolfzell am Bodensee. FoEME und GNF arbeiten eng im Living Lakes Netzwerk zusammen, einem globalen Netzwerk von Umweltorganisationen, die sich für den Schutz von Seen und Feuchtgebieten weltweit einsetzen. Das Netzwerk besteht aus über 90 Partnern und wird vom GNF koordiniert.



© Itamar Grinberg

Es gibt viele Möglichkeiten, Wasser in Israel, Jordanien und Palästina einzusparen. Der GNF unterstützt FoEME mit Fachwissen bei Lösungen zum Einsparen von Wasser und bei der internationalen Bewusstseinsbildung zum Schutz des Jordan.

Paolo Pellegrin wurde in Rom geboren.

Er ist Fotograf beim Newsweek Magazin und erhielt mehrfach Preise, darunter neun World Press Photo Auszeichnungen.

Mehr unter: www.magnumphotos.com

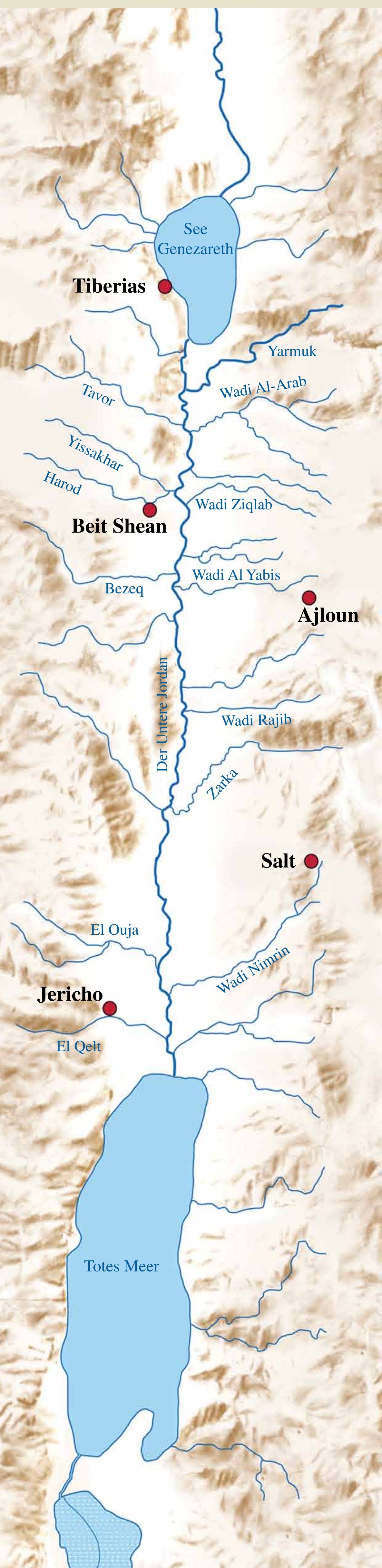
Der israelische Fotograf **Eddie Gerald** erhielt für seine Dokumentarfotografie zahlreiche Auszeichnungen und wurde mehrfach in der Presse erwähnt.

Mehr Infos: www.pixsmedia.com

www.foeme.org

www.globalnature.org

Die Ausstellung wurde ermöglicht dank der Unterstützung der Internationalen Schwedischen Entwicklungsagentur (SIDA), der Richard und Rhoda Goldman Stiftung, dem Global Nature Fund, der Stiftung Ursula Merz und der Osprey Stiftung.



Der Untere Jordan

Vom See Genezareth schlängelt sich der Untere Jordan entlang einer Strecke von ungefähr 200 Kilometern, bevor er in das Tote Meer mündet.

Im Jahre 1994 unterzeichneten Jordanien und Israel ein **historisches Friedensabkommen**, in welchem beide Parteien die Zusammenarbeit zur Wiederherstellung des gemeinsamen Flusses vereinbarten.

Leider **droht der Untere Jordan auszutrocknen**, da Israel, Syrien und Jordanien 98 % des Wassers aus dem Jordan ableiten. Anstatt sauberem Wasser fließen unbehandeltes Abwasser, salzhaltiges Wasser und Einleitungen aus der Landwirtschaft in den Jordan. Die Zerstörung des Flusses hat alarmierende Auswirkungen auf das einzigartige kulturelle, religiöse und natürliche Erbe des Gebietes.



© Itamar Grinberg

Der Untere Jordan ist der Hauptzufluss des Toten Meeres – durch die Ableitung von 98 % des Flusswassers fällt der Wasserspiegel des Toten Meeres um ungefähr einen Meter pro Jahr. Der Hinweis auf den Wasserstand 1985 steht heute weit vom Seeufer entfernt.



www.foeme.org

www.globalnature.org

Die Ausstellung wurde ermöglicht dank der Unterstützung der Internationalen Schwedischen Entwicklungsagentur (SIDA), der Richard und Rhoda Goldman Stiftung, dem Global Nature Fund, der Stiftung Ursula Merz und der Osprey Stiftung.

Verehrt von Juden, Christen und Muslimen

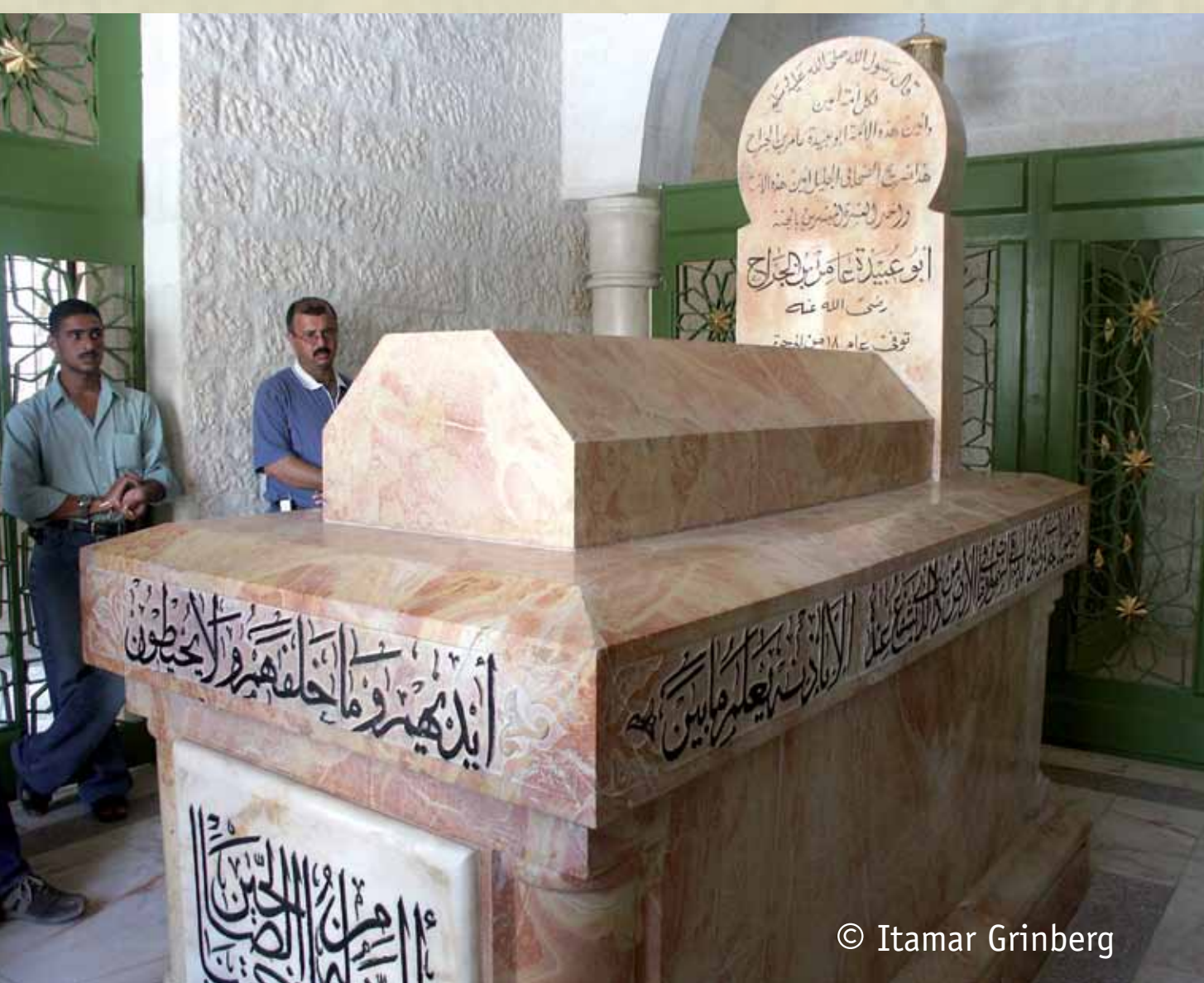
Der Jordan ist wohl am besten bekannt wegen seiner tiefen religiösen Bedeutung. Die **Hebräische Bibel, das Neue Testament und Islamische Literatur assoziieren den Jordan Fluss mit den Propheten Moses und Elias, der Taufe Jesu und den Gefährten des Propheten Mohammed.** Mit Hunderten von Bezügen zum Jordan, hat der Fluss weiterhin eine große Bedeutung für mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung.



„Und Lot hob seine Augen an und sah die ganze Ebene des Jordan, dass sie ganz bewässert war wie der Garten des Herrn“. Genesis 13:10-11

Bedauerlicherweise hat die Verschmutzung des Unteren Jordan starke Auswirkungen auf die Kultur- und Naturerbestätten an beiden Ufern des Flusses.

Die Taufplätze gegenüber von Jericho sind mittlerweile dermaßen verschmutzt, dass die Pilger sich dort nicht mehr dem heiligen Ritual der Taufe unterziehen können.



© Itamar Grinberg

Viele der ehrwürdigen Gefährten des Propheten Mohammed sind nicht weit von den Ufern des Jordan begraben und machen ihn so zu einer heiligen Stätte für Muslime in der ganzen Welt.



© Itamar Grinberg

Das Neue Testament verbindet den Jordan eng mit dem Leben Jesu Christi, als Ort seiner Taufe und den Beginn seines Wirkens.

שלום
 سلام
 Frieden
www.foeme.org
www.globalnature.org

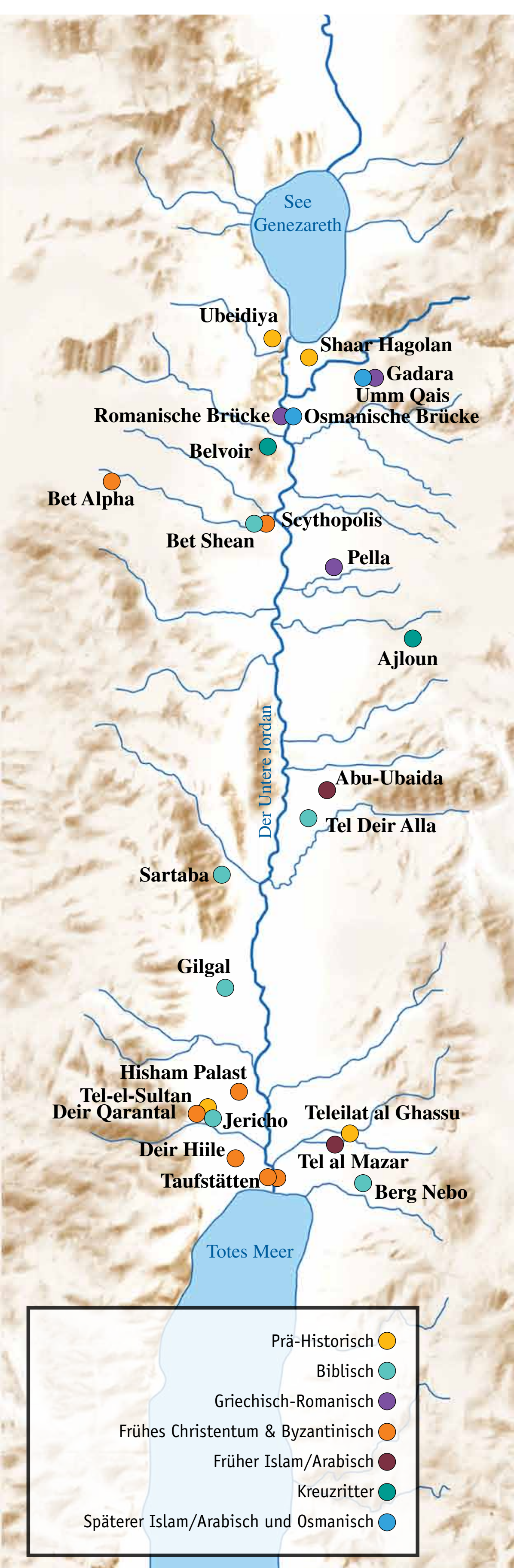
Die Ausstellung wurde ermöglicht dank der Unterstützung der Internationalen Schwedischen Entwicklungsagentur (SIDA), der Richard und Rhoda Goldman Stiftung, dem Global Nature Fund, der Stiftung Ursula Merz und der Osprey Stiftung.

Das Jordantal ist von Zehntausenden Jahren der Besiedlung geprägt. Prä-historische Stätten entlang des Unteren Jordan bieten deutliche Zeugnisse früher Migration aus Afrika.

Gemeinsames Kulturerbe

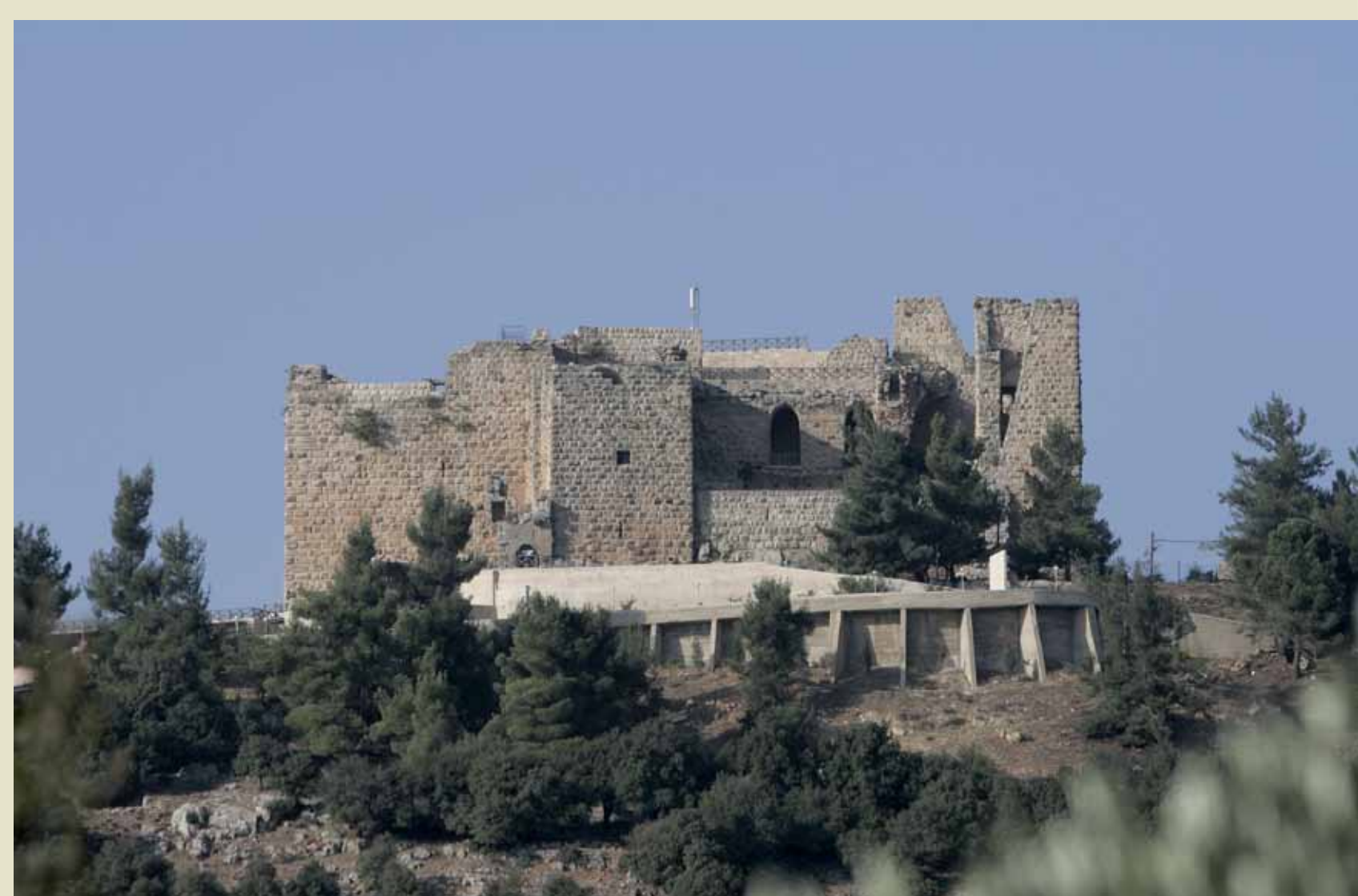
In der griechisch-römischen Zeit diente der Jordan als östliche Grenze des Römischen Reiches. Während der byzantinischen Zeit wurden Taufstätten und Plätze die mit den Offenbarungen des Testaments assoziiert wurden zu Wallfahrtsorten, in deren Nähe Kirchen und Klöster errichtet wurden.

In der frühislamischen Zeit wurden die **ersten Bauten der Umayyaden Dynastie** errichtet und Stätten mit dem Propheten Mohammed in Verbindung gebracht. Im 12. und 13. Jahrhundert bauten die Kreuzritter große Befestigungsanlagen entlang des Jordantals.



© Itamar Grinberg

Die antike Stätte Pella (oben) und das Schloss Ajloun (unten) sind majestätische Beispiele für das reiche Kulturerbe des Jordantales.



www.foeme.org

www.globalnature.org

Die Ausstellung wurde ermöglicht dank der Unterstützung der Internationalen Schwedischen Entwicklungsagentur (SIDA), der Richard und Rhoda Goldman Stiftung, dem Global Nature Fund, der Stiftung Ursula Merz und der Osprey Stiftung.

Naturerbe des Unteren Jordan

Am ökologischen Schnittpunkt dreier Kontinente gelegen, dient der Untere Jordan als natürliche Heimat einer bemerkenswerten und **einzigartigen Mischung verschiedener Tier- und Pflanzenarten**, darunter zahlreiche weltweit bedrohte Arten.

Der Jordan ist ein wertvolles Feuchtgebiet mit vielfältiger Vegetation und Fauna und dient zweimal im Jahr als Zugroute für über **500 Millionen Vögel**.



Wasser

ماء

מים

www.foeme.org

www.globalnature.org

This exhibition was made possible through the support of the Swedish International Development Cooperation Agency (SIDA), the Richard and Rhoda Goldman Fund, the Global Nature Fund/ Ursula Merz Foundation and the Osprey Foundation.

Für einen Lebendigen Jordan Fluss

Wiederherstellung ist möglich

Im Jahr 2010 unternahm Friends of the Earth Middle East die erste je durchgeführte Untersuchung des Jordan, mit jordanischer, israelischer und palästinensischer Beteiligung. Die Studie ergab, dass **der Fluss 400-600 Millionen Kubikmeter Wasser jährlich benötigt**, um ein angemessenes Level für seine Wiederherstellung zu erreichen. Dies ist weniger als ein Drittel der historischen Fließwassermenge.



Desweiteren ergab die Studie, dass es viele Möglichkeiten gibt, den Wasserbedarf in Israel, Jordanien und Palästina zu reduzieren oder das Angebot an Wasser zu erhöhen. Insgesamt können nahezu eine Milliarde Kubikmeter Wasser eingespart oder in der Region produziert werden. Ein Teil davon kann zur Wiederherstellung des Unteren Jordan und der palästinensischen Wasserrechte verwendet werden.

Politische Champions

FoEME's regionaler Ansatz zur Wiederherstellung des Jordan Flusses wurde von jordanischen, palästinensischen und israelischen nationalen Führern, Bürgermeistern und Gemeindegliedern unterstützt sowie von Mitgliedern des Europäischen Parlamentes und des US Kongresses.



Palästinensischer Bürgermeister erhält die Auszeichnung „Champion des Jordan Flusses“. (links)

Vertreter der S&D Partei unterstützten eine Resolution im EU Parlament, die an die „Regierungen von Israel, Jordanien und der Palästinensischen Behörde appelliert, zusammenzuarbeiten, um den Unteren Jordan zu retten“. (rechts)

www.foeme.org

www.globalnature.org

Die Ausstellung wurde ermöglicht dank der Unterstützung der Internationalen Schwedischen Entwicklungsagentur (SIDA), der Richard und Rhoda Goldman Stiftung, dem Global Nature Fund, der Stiftung Ursula Merz und der Osprey Stiftung.